

Österreich, 27.9.2006

Kurzkritiken

→ Exile Family Movie

1983 flüchtete eine iranische Familie vor dem Mullah-Regime ins Exil nach Österreich. Mit dabei war ein zehnjähriger Junge namens Arash. Aus Arash wurde ein Filmemacher, der von 1994 bis 2006 eine Art Video-Familienchronik aufnahm.

Aus diesem Material entstand das *Exile Family Movie*, ein mitreißender Dokumentarfilm, der einen großen Bogen vom Politischen zum Privaten errichtet; von den Maßnahmen eines Regimes zu den Auswirkungen auf die Bürger. Der Film erzählt vom Heimweh, den Hoffnungen, sowie von der gespaltenen Identität der Menschen im Exil. Und er

wird zum Abenteuer: Die Mitglieder der in die ganze Welt verstreuten Familie treffen einander an einem heiligen Ort – in Mekka.

(bau)



→ Bierfest

Zwei Amerikaner scharen trinkfeste Landsleute um sich, um die Deutschen in München beim Oktoberfest ordentlich unter den Tisch zu saufen. Klamauk kann manchmal für angenehme Zerstreuung sorgen, im vorliegenden Fall jedoch hilft nicht einmal ein Vollrausch, um diesen Unsinn auf der Kinoleinwand zu ertragen.

(greu)

